

Sparten mit Bezug zum Kanton Schwyz wie auch aus der Gastregion Ostschweiz können sich bewerben.

→ Eingabeschluss: 8.4.
↗ www.kunstschwyz.ch

Stipendien und Preise + Berlin-Atelier

Thun — Künstleratelier: Das Atelier in Berlin-Friedrichshain wird für eine Dauer von sechs Monaten ab März 2013 vergeben. Das Stipendium umfasst einen kostenlosen Aufenthalt im Atelier sowie einen monatlichen Beitrag an die Lebenshaltungskosten. Teilnahmeberechtigt sind Kulturschaffende aller Sparten sowie Kulturvermittler/innen bzw. Kunstkritiker/innen mit einem engen Bezug zu einer der 40 Gemeinden der regionalen Kulturkonferenz Thun (RKK). Kulturförderpreis: Der Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger stiftet jährlich maximal CHF 20'000 für den Kulturförderpreis. Das Preisgeld soll zum Zweck der Aus- oder Weiterbildung, zur Realisation von Projekten in Bezug auf eine Aus- oder Weiterbildung oder für ein Berufspraktikum eingesetzt werden. Bewerbungen können sich Kulturschaffende aller Sparten – neu bis zum 40. Lebensjahr. Die Bewerber/innen müssen in einer Gemeinde der Regionalen Kulturkonferenz Thun aufgewachsen oder dort seit zwei Jahren wohnhaft sein.

Beiträge für bildende Kunst: Einmal pro Jahr schreibt die Stadt Gesuche für monografische Publikationen, Werkkataloge und CD-ROMs im Bereich bildende Kunst aus. Der Betrag von CHF 5'000 wird vergeben an Projekte, welche einen thematischen, geografischen oder persönlichen Bezug zur Stadt Thun aufweisen.

→ Eingabeschluss: 1.5. für Atelier und Kulturförderpreis, 3.8. für Beiträge bildende Kunst.
→ Eingabeschluss: 3.8. ↗ www.thun.ch

jungkunst

Winterthur — Die siebte jungkunst findet vom 25.–28.10. statt – in einer um einiges grösseren, neuen Halle. Gezeigt werden Werke von ca.

25 Künstler/innen. Interessierte Kunstschaffende können sich bewerben, ausschliesslich elektronische Eingaben werden akzeptiert.

→ Eingabeschluss: 31.5.
↗ www.jungkunst.ch/anmeldung

DIES UND DAS

PROGR wird international

Bern — Kulturschaffende aus aller Welt sollen nach Bern kommen. Der neue Verein Residency.CH – von PROGR-Künstler/innen gegründet – will sich dafür einsetzen. Er hat im Kulturzentrum PROGR eine Wohnung gemietet, in die – in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern und der Stiftung GegenwART – schon bald die ersten Gäste einziehen. Die Kulturschaffenden aus Helsinki, Kapstadt oder Peking werden vier bis zwölf Wochen in einer Wohnung im Dachstock des PROGR untergebracht. Zur Finanzierung des Artist-in-Residence-Projekts konnte der Verein diverse Sponsoren gewinnen, unter ihnen erneut die Stiftung GegenwART von Hansjörg Wyss, die sich bereits beim Kauf des PROGR sehr hilfreich beteiligte.

↗ www.residency.ch

Art Stadt Bern

Bern — Mit Schaulust im zweifachen Sinne spielt das Projekt Art Stadt Bern, das die Lust am Betrachten von Kunstwerken mit dem Vergnügen verknüpft, unbekannte, im Alltag verschlossene und verborgene Räume zu entdecken. Das Komitee für Kunst im Öffentlichen Raum KÖR hat rund 30 Kulturschaffende aus verschiedenen Sparten wie Malerei, Performance, Musik, Fotografie, Tanz sowie aus allen Sprachregionen der Schweiz eingeladen, sich mit nicht-öffentlichen Räumen in der Berner Altstadt auseinanderzusetzen. Die Kunstschaffenden, darunter das Performance-Duo Klara Schilliger und Valerian Maly, die Bieler Malerin Pat Noser oder der Berner Franti-

cek Klossner, der sowohl installativ als auch interaktiv arbeitet, haben für «ihre» Räume massgeschneiderte Konzepte entwickelt, die jeweiligen Projekte werden kontextuell in den Raum eingepasst. Dabei spielen nicht nur die ästhetischen, offensichtlichen Qualitäten sonst nicht öffentlich zugänglicher Wohnräume, Treppenhäuser, Keller und Höfe eine Rolle. Gründliche Recherchen gingen den Arbeiten mit dem Raum oft voraus, Mitarbeiter aus dem Staatsarchiv und der Denkmalpflege standen den Kunstschaffenden auf Wunsch beratend zur Seite. In der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ort werden so weitere verborgene, historische Räume für den Betrachter geöffnet, die sich unter den immateriellen Schichten der Zeit verbergen. AH



Münsterportal · Fotomontage mit Porträts der KÖR-Mitglieder Zeno Filippini, Stefan Maurer, Dimitri Panayotopoulos, Adrien Rihs, Fabian von Unwerth

→ Art Stadt Bern, 27.4., 17–22 Uhr, 28.4., 14–22 Uhr
↗ www.artstadtbern.ch

Weimarer Republik

Berlin — Die Kunstschaffenden der Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts scheinen ähnlich politisch orientiert gewesen zu sein wie die aktuelle Kunstszene. Als Zeitzeugen dokumentierten und kommentierten sie «mit

spitzem Stift» die politischen Kämpfe und gesellschaftlichen Veränderungen – die Zeit der Weimarer Republik, in der Berlin nach Weltkrieg und Revolution zur schillernden Grossestadt des Vergnügens aufstieg. Und sind die heutigen Künstler von Revolutionen und Demonstrationen fasziniert, entdeckten die damaligen Zeichner/innen «die tiefen Linien, die der Kampf ums Dasein in die Gesichter der Menschen eingrub, die auf dem Boulevard, an der Bar, im schummrigen Tanzsaal einer Arbeiterkneipe nach dem Glück jagten». Die Ausstellung aus den Beständen der Berlinischen Galerie ergänzt um einige Leihgaben zeigt etwa sechzig Arbeiten, u.a. von Max Beckmann, Chas-Laborde, Otto Dix, Lilo Friedlaender, George Grosz, Jeanne Mammen, Gertrude Sandmann, Rudolf Schlichter.



Jeanne Mammen · In der Strassenbahn, 1925–28 © Pro Litteris. Foto: Kai-Annett Becker

→ Berlinische Galerie: Aus der Sammlung Strassen und Gesichter 1918–1933, bis 28.5.
↗ www.berlinischegalerie.de/

Biennale zu Wissenschaft und Technik

Luzern — Die neunte Schweizer Biennale zu Wissenschaft, Technik und Ästhetik findet zum Thema «Das Grosse, das Kleine und der menschliche Geist» statt. Der Fokus ist auf die Forschungsschwerpunkte von Roger Penrose ausgerichtet: Bewusstsein und Kosmologie. Die seit bald 17 Jahren stattfindende und von René